

Morgengebet in der Woche vom 5. bis zum 11. November

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Öffne mir die Augen, Herr,
für das Wunderbare an deiner Weisung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Lied – EM 39

1. Gott Abrahams sei Preis, des Herrschaft ewig ist, / der schon von
Anfang an ein Gott der Liebe ist. / Die Schöpfung singt von ihm: Sein
Name ist ICH BIN. / Ich beuge mich vor ihm und gebe mich ihm hin.

2. Ich traue seinem Eid. Was er verspricht, das hält. / Auf Adlers
Flügeln steige ich zum Himmelszelt. / Gott schauen werde ich, anbeten
seine Macht; / ich rühm die Wunder seiner Gnad, die er vollbracht.

3. Den Himmel werd ich schaun in froher Seligkeit, / ein Land voll
Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, / wo Milch und Honig fließt und Öl
und Wein gedeiht / und Frucht an Lebensbäumen reift zu jeder Zeit.

4. Erzengel loben Gott, der kommt und ist und war, / und „Heilig, heilig,
heilig“ singt der Engel Schar. / Für Gott, der sagt ICH BIN, sind wir zum
Dienst bereit / und loben den Allmächtigen in Ewigkeit.

T: Moses Maimonides 12. Jh. / Daniel ben Judah um 1400 / Thomas Olivers um 1765

Dt: Lothar Pöll 2000

M: Jüdischer Synagogengesang / Meyer Lyon um 1770 / „Sacred Harmony“ 1780

Psalm 143

HERR, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen,
in deiner Treue antworte mir, in deiner Gerechtigkeit.

Geh mit deinem Knecht nicht ins Gericht,
ist doch keiner, der lebt, gerecht vor dir.

Denn der Feind verfolgt mich, tritt mein Leben zu Boden,
in Finsternis lässt er mich wohnen
gleich solchen, die längst gestorben sind.

Mein Geist verzagt in mir,
das Herz erstarrt in meinem Innern.

Ich denke an die Tage der Vorzeit, sinne nach über all deine Taten,
ich erwäge das Werk deiner Hände.

Ich breite nach dir meine Hände aus,
wie trockenes Land dürstet nach dir meine Seele.

Antworte mir bald, o HERR,
denn mein Geist ist am Ende.

Verbirg mir nicht dein Antlitz,
sonst gleiche ich jenen, die niederfahren zur Grube.

Am Morgen lass mich deine Huld erfahren,
denn auf dich vertraue ich.

Zeig mir den Weg, den ich gehen soll,
denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiße mich meinen Feinden, o HERR,
zu dir nehme ich meine Zuflucht.

Lehre mich deinen Willen tun, du bist ja mein Gott,
dein guter Geist leitet mich auf ebenem Lande.

Und deines Namens willen, HERR, erhältst du mich am Leben,
führst mich in deiner Gerechtigkeit heraus aus der Drangsal.

In deiner Huld bringst du meine Feinde zum Schweigen,
all meine Bedränger lässt du zugrunde gehen,
weil ich dein Knecht bin.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, ich komme zu dir,
dass deine Berührung mich segne, ehe ich meinen Tag beginne.
Herr, lass deine Augen eine Weile ruhen auf meinen Augen.
Herr, lass mich das Wissen um deine Freundschaft
mitnehmen in meinen Alltag.
Herr, fülle meine Seele mit deiner Musik,
mit deinem Frieden, mit deiner Freude.
Herr, begleite mich durch diesen Tag und segne mich.

(Nach Rabindranath Tagore)

Mittagsgebet in der Woche vom 5. bis zum 11. November

Wochenspruch: **Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.**

Psalm 130,4

Lied – EM 568

1. Wo Menschen sich vergessen, / die Wege verlassen / und neu beginnen ganz neu,

Refrain: I: da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns :I

2. Wo Menschen sich verschenken, / die Liebe bedenken / und neu beginnen ganz neu, *Refrain*

3. Wo Menschen sich verbünden, / den Hass überwinden / und neu beginnen ganz neu, *Refrain*

T: Thomas Laubach 1989
M: Christoph Lehmann

Römer 7, 14-25a

Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist;
ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.

Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht,
was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich.

Wenn ich aber das tue, was ich nicht will,
stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist.

So tue ich das nicht mehr selbst,
sondern die Sünde, die in mir wohnt.

Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes
wohnt. Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.

Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht;
sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es,
sondern die Sünde, die in mir wohnt.

So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will,
hängt das Böse an.

Denn ich habe Freude an Gottes Gesetz
nach dem inwendigen Menschen.

Ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern,
das widerstreitet dem Gesetz in meinem Verstand und hält mich
gefangen im Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

Ich elender Mensch!

Wer wird mich erlösen von diesem Leib des Todes?

Dank sei Gott durch Jesus Christus, unsern Herrn!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:

Psalm 22, 1 – 22

Montag:

Hiob 6,1 – 10.24 – 30

Dienstag:

Hiob 7,7 – 21

Mittwoch:

Hiob 8,1 – 22

Donnerstag:

Hiob 9,1 – 15.32 – 35

Freitag:

Hiob 11,1 – 20

Sonnabend:

Hiob 12,1 – 6; 14,1 – 12

Stille

Gebet

Möge uns der Herr weiterhin zu den Brunnen des Erbarmens führen,
zu den Gärten der Geduld und uns mit Großzügigkeitsgirlanden
schmücken. Er möge in unser Herz eindringen, um uns dann mit
seinen Gedankengängen zu erfrischen, uns auf Wege zu führen, die
wir bisher nicht betreten haben aus Angst und Unwissenheit darüber,
dass der Herr uns nämlich aufrechten Ganges fröhlich sehen will,
denn wir sind Kinder Gottes.

(Hanns Dieter Hüsich)

Unser Vater

Segen

Gott segne uns mit dem Selbstbewusstsein des aufrechten Gangs.
Segne uns mit ungebrochener Kraft auch unter schweren Lasten.
Segne uns mit dem Wissen um unsere Freiheit als deine Kinder.
Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Oktober 2018)

Abendgebet in der Woche vom 5. bis zum 11. November

Wir bitten dich, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.
Du bist das Licht, das nie erlischt; bei dir sind wir geborgen.
Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,
dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.
Lob sei dem Vater und dem Sohn, lob sei dem Heiligen Geiste,
wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen.

Lied – EM 397

1. Herz und Herz vereint zusammen / sucht in Gottes Herzen Ruh. /
Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland zu. / Er das
Haupt, wir seine Glieder / er das Licht und wir der Schein, / er der
Meister, wir die Brüder, / er ist unser, wir sind sein.

2. Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, / und erneuert euren Bund, /
schwöret unserm Überwinder / Lieb und Treu von Herzensgrund; / und
wenn eurer Liebeskette / Festigkeit und Stärke fehlt, / o so flehet um
die Wette, / bis sie Jesus wieder stählt.

6. Liebe, hast du es geboten, / dass man Liebe üben soll, / o so mache
doch die toten, / trägen Geister lebensvoll. / Zünde an die
Liebesflamme, / dass ein jeder sehen kann: / Wir, als die von einem
Stamme, / stehen auch für einen Mann.

7. Lass uns so vereinigt werden, / wie du mit dem Vater bist, / bis
schon hier auf dieser Erden / kein getrenntes Glied mehr ist. / Und
allein von deinem Brennen / nehme unser Licht den Schein. / Also wird
die Welt erkennen, / dass wir deine Jünger sein.

T: Nikolaus Ludwig von Zinzendorf 1723 / Christian Gregor 1778 / Albert Knapp 1837
M: Bamberg 1732 / Herrnhag um 1735

Psalm 54

O Gott, um deines Namens willen hilf mir
schaffe mir Recht in deiner Kraft!

O Gott, höre mein Gebet,
vernimm doch die Worte meines Mundes!

Denn Fremde haben sich wider mich erhoben
Gewalttätige trachten mir nach dem Leben.
Sie stellen sich Gott nicht vor Augen.

Siehe, Gott ist mein Helfer,
der Herr ist einer, der mich stützt.

Er wendet das Böse zurück auf meine Gegner.
Ja, in deiner Treue bring sie zum Schweigen!

Willigen Herzens bringe ich dir mein Opfer,
deinem Namen, o HERR, will ich danken:
denn er ist gut!

Er hat mich aller Drangsal entrissen:
mein Auge schaut herab auf meine Feinde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Bleibe bei uns, Herr,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneigt.
Bleibe bei uns und alle Menschen.
Bleibe bei uns am Abend des Tages,
am Abend des Lebens, am Abend der Welt.
Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,
mit deinem Wort und Sakrament,
mit deinem Trost und Segen.
Bleibe bei uns, wenn über uns kommt
die Nacht der Trübsal und Angst,
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,
die Nacht des bitteren Todes.
Bleibe bei uns und bei allen deinen Kindern
in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

(Georg Christian Dieffenbach)